

Rundbrief 5/2006

Inhalt

1. Grußwort	2
2. Protokoll der Mitgliederversammlung	2
3. Zweite Jahrestagung der DGEpi in Augsburg 2007.....	6
4. Dritte Jahrestagung der DGEpi in Bielefeld 2008	6
5. AGs, Tagungen und Workshops	6
6. Offener Brief zum Nichtraucherschutzgesetz	7

1. Grußwort

Liebe Mitglieder der DGEpi, liebe Kolleginnen und Kollegen

Das erste „richtige“ Jahr unserer neuen Fachgesellschaft geht zu Ende. Wir können aufgrund des Zuspruches, den unsere Gesellschaft gefunden hat, besonders unter den jungen Kolleginnen und Kollegen, optimistisch in die Zukunft blicken. Das „Kick-off“-meeting in Greifswald war erfolgreich und wird vielen in positiver Erinnerung bleiben. Auf unserer Webseite sind mittlerweile Fotos, die noch einmal Augenblicke der Tagung ins Gedächtnis rufen werden.

Mit dem Ablauf dieses Jahres endet die Amtszeit von Hans-Werner Hense, der die Geschicke der Gesellschaft über viele Jahre, und insbesondere den Übergang von der DAE zur DGEpi entscheidend geprägt hat. Hans-Werner Hense wird außerhalb des Vorstands der DGEpi als European Councillor der IEA weiterhin eine wichtige Funktion innehaben. Stellvertretend für den ganzen Vorstand herzlichen Dank, Hans-Werner, für Deinen Einsatz.

Die aktuelle Debatte zum Nichtraucherschutzgesetz lässt Epidemiologen und Gesundheitswissenschaftler kopschütteln. Die Vorsitzenden bzw. Präsidenten der DGEpi, der GMDS, der DGSMP und der biometrischen Gesellschaft haben einen offenen Brief hierzu verfasst, der in diesem Rundbrief abgedruckt ist.

Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr

Ihr

Prof. Dr. Heiko Becher
Vorsitzender der DGEpi

2. Protokoll der Mitgliederversammlung

Am 21.9.2006 fand in Greifswald die erste Mitgliederversammlung der DGEpi statt. Im folgenden finden Sie den Protokollentwurf zur Verabschiedung auf der Mitgliederversammlung 2007 in Augsburg. Korrekturen bzw. Ergänzungen senden Sie bitte an die Geschäftsstelle.

Protokoll (Entwurf)

DGEpi Mitgliederversammlung

am 21.9.2006, 17.30 – 19.00 Uhr im Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, Greifswald

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Herr **Becher** eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht an alle Mitglieder versandt wurde. Als weiteren TOP schlägt er TOP 4a „Wahl der Rechnungsprüfer“ vor, so dass die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt lautet:

- TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 4a Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 5 Abstimmung über die Entlastung des Vorstands
- TOP 6 Bericht der Arbeitsgruppen
- TOP 7 Vorstandswahlen – Bekanntgabe des Ergebnisses
- TOP 8 Kommende Jahrestagungen
- TOP 9 Verschiedenes

Als Protokollführer wird Herr Hoffmann, Greifswald bestimmt.

TOP 1 Festlegung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form akzeptiert.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

Herr **Becher** beginnt seinen Bericht mit der Mitteilung des Todes von Prof. Wagner, DKFZ, einem Pionier der deutschen Epidemiologie. Er bittet die Anwesenden, sich zu erheben und die Mitgliederversammlung wird für eine Schweigeminute unterbrochen.

Berichtsthemen sind die erfolgte Gründung des Vereins DGEpi e.V. und die Einrichtung der Geschäftsstelle im Institut von Herrn Kreienbrock an der Tierärztlichen Hochschule Hannover (Die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau **Bark**, ist anwesend und wird vorgestellt). Eine Evaluierung der Geschäftsstelle ist erfolgt und fiel sehr positiv aus. Die gemeinsame Nutzung der Geschäftsstelle mit der Biometrischen Gesellschaft erweist sich dabei als sehr nützlich.

Herr **Becher** zeigt eine Grafik zur Mitgliederentwicklung (s.Anlage), die sich erfreulich darstellt. Der gegenwärtige Stand der Mitglieder ist 314. Ein großer Teil der neuen Mitglieder sind nur in der DGEpi. Eine Abwanderung von Mitgliedern der ehemaligen Trägergesellschaften gmds, DGSMP und IBG-DR hat nicht stattgefunden. Der Vorsitzende hebt positiv hervor, dass insbesondere junge EpidemiologInnen vermehrt eingetreten sind. Er begrüßt alle neuen Mitglieder herzlich und bringt gleichzeitig seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die positive Entwicklung weiter anhalten wird.

Herr Becher übergibt den dritten Nachwuchspreis an Frau Rückerl, Neuherberg, und beglückwünscht sie zu Ihrer Arbeit. Er erläutert, dass aus persönlichen Gründen der Preis nicht wie geplant bei der Abschlussveranstaltung übergeben werden kann.

TOP 3 Bericht des Schatzmeisters

Herr **Schäfer** berichtet eine insgesamt positive Entwicklung der finanziellen Situation der Gesellschaft. Die Neugründung hat mit verschiedenen Einmalkosten zu Buche geschlagen (Rechtsanwalt, Vereinsregister). Die Geschäftsstelle ist durch den gemeinsamen Betrieb mit der Geschäftsstelle der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft besonders effizient. Gegenwärtig kann noch nicht sicher abgesehen werden, inwieweit die geleistete Ausfallbürgschaft für die 1. Jahrestagung verausgabt wurde – Herr Hoffmann berichtet hierzu, dass nach gegenwärtigem Stand der Anmeldungen eine finanziell positive Bilanz gezogen werden kann.

Als Problem berichtet Herr Schäfer von dem Einzug der Mitgliedsbeiträge, der bisher nicht erfolgt ist, da mit der Bank und des für diese notwendigen Dateiformats Schwierigkeiten auftraten. Eine Durchführung wird jedoch in Kürze erwartet

(Kostenaufstellung in der Anlage)

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Als Kassenprüfer waren Herr **Katalinic** und Frau **Waldmann**, beide Inst. für Krebsepidemiologie Lübeck, bestimmt worden. Die Kassenprüfer haben keine Beanstandungen und schlagen die Entlastung des Schatzmeisters vor. Herr **Katalinic** empfiehlt für die Zukunft die Einführung gängiger Software zur Erleichterung der Buchführung (ein attraktives Unterstützungsangebot hierzu liegt von Herrn **Schläfer**, DKFZ Heidelberg, inzwischen vor).

In der anschließenden Wahl der Kassenprüfer werden Herr **Katalinic** und Frau **Waldmann** von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und bei zwei Enthaltungen im Amt bestätigt.

TOP 5 Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag aus dem Kreis der Mitglieder bittet Herr **Becher** die MV um die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes. Die MV stimmt der Entlastung ohne Gegenstimmen und mit 6 Enthaltungen zu.

TOP 6 Bericht der Arbeitsgruppen

AG Infektionsepidemiologie (Berichterstattung (BE): Herr **Bornemann**)

AG Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen (BE: Herr **Pohlabein**)

AG Epidemiologie der Arbeitswelt (BE: die Sprecher **Morfeld** und **Straif** konnten beide nicht persönlich an der MV teilnehmen und haben stattdessen einen schriftlichen Bericht geliefert, der vom Vorsitzenden verlesen wurde)

AG Epidemiologische Methoden (BE: Frau **Klug**)

Frau **Klug** spricht in ihrem Bericht auch den Stand der Umsetzung des Vorstandsauftrages an die AG an, gemeinsam mit der AGENS (DGSM, Sprecher Herr Swart und Herr Ihle) eine Integration der Leitlinien für Gute Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS) in die GEP vorzubereiten. In mehreren Treffen der AGs ist Einigkeit darüber erzielt worden, dass die GPS i.S. von spezifischen Ausführungsbestimmungen formuliert werden, die die GEP für die spezifischen Anwendungen im Bereich der Sekundärdatenanalysen konkretisieren. Hierfür sind auch Anpassungen der GEP erforderlich. Die AGENS und die AG Epi Meth werden bis zur Jahrestagung in Augsburg einen gemeinsamen Textentwurf vorlegen. Herr

Hoffmann wird gebeten, als Vertreter des Vorstandes diese Aktivitäten weiterhin zu begleiten.

AG Ernährungsepidemiologie (BE: Frau **Berg**)

AG Genetische Epidemiologie (BE: Ein schriftlicher Bericht der Sprecherinnen wurde vom Vorsitzenden verlesen)

AG Herz-Kreislauf-Epidemiologie (BE: Frau **Greiser**)

AG Krebs Epidemiologie (BE: Herr **Giersiepen**)

AG Statistische Methoden in der Epidemiologie (BE: Herr **Taeger**)

AG Umweltmedizin (BE: Herr **Schümann**)

(Für die berichteten Inhalte wird auf die Jahresberichte der AGs verwiesen)

In der anschließenden Aussprache wurde von Frau **Garbe**, Charite Berlin, die Gründung einer AG Pharmakoepidemiologie vorgeschlagen. Vorstand und MV begrüßen die Aktivitäten, halten jedoch die Zahl der interessierten Mitglieder, die sich auf eine Abfrage des Meinungsbilds auf der MV melden, noch für zu gering. Der Vorstand bittet Interessierte Mitglieder, mit Frau Garbe unter edeltraut.garbe@charite.de Kontakt aufzunehmen. Bei hinreichendem Interesse kann auf der nächsten Jahrestagung eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Die AG wird bis auf Weiteres als „in Gründung“ aufgefasst. Eine Kooperation mit der derzeit allerdings nicht aktiven gleichnamigen Arbeitsgruppe in der GMDS wäre denkbar.

Herr **Hoffmann** regte angesichts der zahlreichen Beiträge zur Jahrestagung aus diesem Bereich (>80 Abstracts) die Gründung einer AG Versorgungsepidemiologie (evtl. einschließlich der Sekundärdatenanalyse) an. Bei ausreichendem Interesse soll hierüber auf der nächsten MV in Augsburg ggfs. entschieden werden.

TOP 7 Vorstandswahlen, Bekanntgabe des Ergebnisses

Herr **Hense** berichtet als Sprecher des Wahlausschusses. Für die Vorstandswahlen wurden 196 gültige Stimmen abgegeben. Als erster Stellvertretender Vorsitzender („president elect“) wurde Herr **Hoffmann**, Greifswald, gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder (Beisitzer) wurden Frau **Steindorf**, Heidelberg, wiedergewählt und Herr **Stang**, Halle, neu gewählt. Als Schatzmeister wurde Herr **Schäfer** im Amt bestätigt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Herr **Hense** und Herr **Becher** danken allen Kandidaten und den Mitgliedern, die sich an der Vorstandswahl beteiligt haben. (Anmerkung zum Protokoll: Das Wahlprotokoll ist im Rundbrief 4/2006 enthalten und an alle Mitglieder elektronisch verschickt worden)

TOP 8 Kommende Jahrestagungen

Herr **Wichmann** berichtet vom Stand der Planung der Tagungswoche in Augsburg, 2007. Die DGEpi-Jahrestagung 2007 wird in Augsburg gemeinsam mit der gmds und der DGSMP, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie dem MDK Bayern stattfinden (Tagungsleitung: Herr Wichmann). Thema: Prävention und Versorgung – innovativ, qualitätsgesichert, sozial. Die Tagung wird sich über die gesamte Woche zwischen dem 17.-22. September 2007 erstrecken. Terminlicher Schwerpunkt der DGEpi-Tagung wird am 19. und 20. September 2007 liegen.

Herr Razum berichtet von der Planung der DGEpi-Tagung 2008. Diese wird zusammen mit der DGPH und dem LÖGD in Bielefeld durchgeführt und von der dortigen Fakultät für Gesundheitswissenschaften und dem Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (LÖGD) ausgerichtet (Tagungsleitung: Herr **Razum**). Als Termin ist der 25.-27. September vorgesehen.

TOP 9 Verschiedenes

Herr **Hense** berichtet, dass er zum European Councillor der IEA gewählt worden. Da er damit ‚ex officio‘ den Vorsitz übernommen hat, kann ein (weiterer) Vertreter der DGEpi für die European Epidemiology Federation (EEF) der IEA benannt werden.

Herr **Weiland** berichtet von einem Angebot des medizinisch-wissenschaftlichen Redakteurs des Deutschen Ärzteblattes, zukünftig auch epidemiologische Primärpublikationen zu akzeptieren. Ziel ist die Stärkung der wissenschaftlichen Qualität des DÄ und der Erwerb eines Impact-Faktors. Konzepte für Originalarbeiten können mit dem verantwortlichen Redakteur Herrn PD Dr. med. Christopher Baethge (baethge@aerzteblatt.de) vorab besprochen werden.

Frau **Greiser** regt an, den Abstract- Review bei zukünftigen Jahrestagungen hinsichtlich der Autorennamen verblindet zu gestalten. Weiterhin wird kontrovers diskutiert, die Vortragsessions statt (wie in Greifswald) im 15 Minuten-Roster (13+2 Min) lieber im 20 minütigen Rhythmus zu gestalten.

Für das Protokoll: W.Hoffmann, Greifswald, den 4.10.2006

3. Zweite Jahrestagung der DGEpi in Augsburg 2007

Die zweite Jahrestagung der DGEpi wird am 18. und 19. September 2007 in Augsburg stattfinden. Tagungspräsident ist Prof. Dr. H.-Erich Wichmann, Neuherberg. Die Webseite ist mittlerweile freigeschaltet unter www.med-ges-2007.de; dort finden Sie jeweils aktuelle Informationen. Diese Tagung findet im Rahmen einer ganzen Tagungswoche zusammen mit DGSMP, GMDS und weiteren Fachgesellschaften und Verbänden statt.

4. Dritte Jahrestagung der DGEpi in Bielefeld 2008

Die dritte Jahrestagung der DGEpi wird im Jahr 2008 am 24.-27. September gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) und in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Iögd) in Bielefeld durchgeführt. Tagungspräsident wird Prof. Dr. Oliver Razum, Bielefeld.

5. AGs, Tagungen und Workshops

Auf unserer Webseite finden Sie unter <http://www.dgepi.de/aktuell.htm> ständig aktualisierte Hinweise auf AG-Sitzungen, Workshops und Tagungen direkt informieren. Anbei finden Sie eine Aufstellung der in den nächsten Monaten stattfindenden Veranstaltungen. Einen Link auf die Homepage der entsprechenden Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage

Tagungen und Workshops

26. - 28. Januar 2007, Heidelberg, 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Tropenpädiatrie e.V.

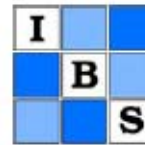
12. bis 14. Februar 2007 Gemeinsamer Workshop der AGs "Humangenetik" und "Populationsgenetik und Genomanalyse" der IBS-DR vom: Approaches of using inbreeding and isolated populations in genome analysis

1.-2. März 2007, Ulm KSFE 2007, Konferenz für SAS-Anwender in Forschung und Entwicklung

30.9. - 4.10.2007, 59. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)

6. Offener Brief zum Nichtraucherschutzgesetz

Die Debatte um das Nichtraucherschutzgesetz in Deutschland der letzten Wochen kann als ein gesundheitspolitisches Trauerspiel bezeichnet werden. Am 15.12 haben die DGEpi, gemeinsam mit der GMDS, der DGSMP und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft den nachfolgenden offenen Brief verschickt. Es wäre zu hoffen, dass eine bundeseinheitliche Regelung im Sinne eines nachhaltigen Nichtraucherschutzes zustande kommt.



Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V. (DGEpi)
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)
Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V. (DGSMP)
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR)

An die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel
An die Bundesministerin für Gesundheit, Frau Ulla Schmidt
An die Ministerpräsidenten der Länder

Hannover / Bonn / Magdeburg, 15. Dezember 2006

- offener Brief -

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,
sehr geehrte Frau Ministerin,
sehr geehrte Ministerpräsidenten,

Mit Sorge betrachten die Epidemiologen, die Sozialmediziner und die Biometriker in Deutschland, vertreten durch die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) und die deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft die derzeitige Diskussion um das Nichtraucherschutzgesetz. Das Ziel eines umfassenden und effektiven Nichtraucherschutzes in Deutschland kann nicht erreicht werden, wenn immer wieder Verzögerungen und Unklarheiten über gesundheitspolitische Zuständigkeiten auftreten, die wirksame und einheitliche Regelungen auszuhebeln drohen. Als Gesellschaften, die sich mit den gesundheitlichen Folgen von Aktiv- und Passivrauchen für die Bevölkerung befassen, möchten wir Sie dringend auffordern, eine zügige, einheitliche, verständliche und weit reichende Regelung zum Nichtraucherschutz herbeizuführen.

Rauchen ist der zentrale gesundheitliche Risikofaktor in Deutschland. Lungenkrebs und andere Krebserkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen werden durch das Rauchen verursacht. Eine fast unübersehbare Vielzahl anderer Erkrankungen ist ebenfalls mit dem Rauchen verbunden. Unumstritten ist auch der von Passivrauchen ausgehende Gesundheitsschaden, der jährlich nach Schätzungen von Mitgliedern unserer Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum etwa dreitausend Todesopfer allein in Deutschland fordert. Trotz der umfassenden Kenntnis über negative Folgen des Rauchens liegen die Raucherquoten in Deutschland jedoch unverändert hoch.

Deutschland hat sich mit der Ratifizierung des weltweiten Rahmenabkommens zur Tabakkontrolle explizit zur Umsetzung des Schutzes vor Passivrauchen verpflichtet. Aus Ländern wie Italien und Irland liegen mittlerweile überzeugende Beispiele für den Erfolg umfassender gesetzlicher Regelungen vor. Unsere Fachgesellschaften unterstützen daher ein Gesetz, das das Rauchen nicht nur in öffentlichen Räumen, sondern ebenfalls in Gaststätten, Kneipen, Discotheken etc. untersagt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. H. Becher

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für
Epidemiologie (DGEpi) e.V.

gez. Dr. I. Zöllner

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für
Medizinische Informatik, Biometrie und
Epidemiologie (GMDS) e.V.

gez. Prof. Dr. B.-P. Robra

Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)
e.V.

gez. Prof. Dr. A. Ziegler

Präsident der Deutschen Region der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft
(IBS-DR)

Kontaktadresse für die Unterzeichner:

Prof. Dr. Heiko Becher
Universitätsklinikum Heidelberg
Hygiene-Institut
Im Neuenheimer Feld 324
69120 Heidelberg
tel: 06221 565031
fax 06221 565948
email: heiko.becher@urz.uni-heidelberg.de